

Phantastisch (und teuer): Vier Gutachten zum Aussuchen!

Fortsetzung von Seite 1



Die Gutachter Ulrich Kestermann und Dr. Antje Schwarz konnten sich vor Fragen aus dem Publikum kaum retten

Es folgten Resolutionen von allen Seiten, Unterschriftensammlungen, Marktplatzveranstaltungen,



Aufmerksamer Beobachter: Landtags-Abgeordneter Dieter Möhrmann aus Schneverdingen (SPD)

alle geprägt von Unwissen, meist aber Halbwissen. Denn so wirklich geheim blieb nichts, was eigentlich mit Sachverstand und unter Einbeziehung aller medizinischen und betriebswirtschaftlichen Fakten vom Aufsichtsrat und der BAB in Ruhe erarbeitet werden sollte.

Erst recht nicht, als eine öffentliche Informationsveranstaltung angekündigt wurde, sie fand am Montagabend in der Fallingbosteler Heidmarkhalle statt. Zum Erstaunen des Gutachters Ulrich Kestermann berichtete die Böhmezeitung schon eine Woche zuvor über die Pläne C und D. Sie setzte am 19. Januar noch eins drauf: „Trend in der CDU gegen Soltau“

lautete die reißerische Überschrift, welche in der Vorwoche Plan C auf Kreisebene mehrheitlich befürwortete.

Diese Headline war umso erstaunlicher, weil der Plan C in seiner Gesamtheit eher „pro Soltau“ ausgelegt, hinsichtlich der Investitionen kostengünstiger war und auch bei den Gewinnerwartungen den Plan D übertraf. Letzterer hingegen war zwar teurer, versprach auch weniger Gewinn pro anno, aber beinhaltete eine Gleichgewichtung beider Krankenhäuser einschließlich einer Verlagerung einiger Abteilungen nach Soltau, anderer nach Walsrode.

Auch die anderen Parteien hatten sich nach Kenntnisnahme des eigentlich immer noch geheimen Dokuments mit der Böhmezeitung in Verbindung gesetzt. Manche jubilierten, manche übten sich in Zurückhaltung. Fazit: Statt Plan A und B wurden nun Plan C und D in der Heidmarkhalle durchdiskutiert, teilweise äußerst konträr und von lokalen und persönlichen Interessen geprägt, aber dennoch sachlich.

Nun richtete sich das Interesse aller auf die Kreistagssitzung, welche am Freitag nach Redaktionsschluss des Kleinen Heidjers stattfand. Dort sollte eine endgültige Entscheidung fallen. Dazu Gutachter Ulrich Kester-



Meldeten sich zu Wort: Der Soltauer Stadtrat Wilfried Worch-Rohwedder (dps) und ...

mann zum Kleinen Heidjer: „Wir hoffen es jedenfalls, aber durch die vielen Indiskretionen in Soltau ist schon viel Porzellan zerschlagen worden.“ Und auf unsere Nachfrage, ob den alle vier Gutachten vom Landkreis bzw. dem Heidekreis-Klinikum bezahlt würden, antwortete uns Kestermanns Mitarbeiterin Dr. Antje Schwarz in Gegenwart des Heideklinikum-Aufsichtsratsmitglieds Dietrich Wiedemann: „Ja“.

Am heutigen Sonnabend werden wir klüger sein und sind gespannt auf die Reaktionen der Parteien, Gewerkschaften, des Betriebsrats und anderer Interessengruppen, welche sich sicher alle zu Wort melden werden.

Und dann - wer weiß - folgt vielleicht noch ein „Kommando zurück“ und ein Gutachten E.



...sein Stadtrats-Kollege Dr. Hans-Jürgen Sternowsky (SPD)

HK 29.01.2011